

ÜBRIGENS

Im Kindergottesdienst-Material *Kleine Leute – Großer Gott* gibt es in Ausgabe 2/2020 ebenfalls eine Themenreihe über Rut. *Kleine Leute – Großer Gott* richtet sich an Gruppen mit 3- bis 6-jährigen Kindern und erscheint zum selben Termin wie *SevenEleven* (Infos auf S. 115).

HINWEIS

In dieser Einheit können Flip-Flops gestaltet werden. Möchten die Kinder diese auch tragen, sollten vorab die Schuhgrößen erfragt werden. Außerdem kann ein Stammbaum gebastelt werden, der in den weiteren Einheiten ergänzt wird. Bitte im Team absprechen.

AUF ZU NEUEN UFERN

BIBELTEXT //

Rut 1,1-8.14-18 // Auf der Suche nach einer neuen Heimat

THEMA DER EINHEIT //

Wer war Rut? Die Kinder lernen die Familie von Rut und Noomi kennen. Sie gewinnen Einblick in ihre Lebenssituation, um sich in die beiden Frauen hineinversetzen zu können.

01

02

03

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Viele Kinder im Grundschulalter haben es schon einmal erlebt, dass sie sich neu in einer ihnen fremden Umgebung oder sozialen Gruppe zurechtfinden mussten. Dies kann freiwillig gewesen sein, zum Beispiel, wenn ein neuer Sportverein besucht wird. Manche Wechsel sind aber auch unfreiwillig, zum Beispiel nach einem Umzug oder sogar nach der Flucht aus dem Heimatland.

Eine Flucht oder Auswanderung haben vermutlich die wenigsten Kinder selbst erlebt. Daher kann die Beschäftigung mit der Geschichte von Rut den Kindern helfen, sich auch mit den Erlebnissen von ausländischen Kindern auseinanderzusetzen, denn möglicherweise begegnen ihnen geflüchtete Kinder in der Schule oder in der Gemeinde. Bei jedem Wechsel lassen Kinder bewährte Freundschaften, vertraute

Abläufe und Orte hinter sich, um in eine teils ungewisse Zukunft zu starten.

Dabei gibt es für Kinder viele offene Fragen, die mit einigen Erwartungen und Ängsten, aber auch Hoffnungen auf Veränderungen verbunden sind: Werde ich neue Freunde finden? Werde ich mich an dem neuen Ort zurechtfinden? Wird hier vielleicht endlich alles besser werden?

Während Erwachsene eigenständig entscheiden können, wo ihre ersten Anlaufstellen für Arbeitsplatz oder private Aktivitäten sind, sind Kinder in diesem Alter noch sehr abhängig von den Entscheidungen der Eltern. In der Regel sind es die Eltern, die den neuen Wohnort, die Schule und manchmal auch die Entscheidung über andere soziale Gruppen treffen.

THEMA FÜR MICH

An welchen Lebensstationen musste ich selbst bereits neu anfangen (neue Arbeitsstelle, neuer Wohnort etc.)? Mit welchen Hoffnungen und Sehnsüchten war dieser Aufbruch verbunden?

Wen oder was musste ich zurücklassen? Welche Ängste haben mich begleitet? Wie habe ich im Rückblick diesen Aufbruch erlebt?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT // RUT 1,1-8.14-18

Zur Zeit von Rut und Noomi befindet sich Israel in einer hoffnungslosen Situation. Das Volk wendet sich immer wieder von Gott ab. Die Israeliten werden von einem fremden Volk besiegt und unterdrückt. Erst durch diese empfundene Strafe von Gott kommt das Volk zur Besinnung. Gott schickt einen Richter, der das Volk erlöst und vieles zum Guten wendet. Dennoch gibt es eine akute Hungersnot. Die Familie von Elimelech ist daher gezwungen, das Land zu verlassen, um nach Moab zu ziehen und sich dort eine neue Existenz aufzubauen. Da die Männer der Familie nacheinander sterben, sind die Versorgung der zurückbleibenden Frauen und die Nachkommenschaft der Sippe nicht gesichert. Rut und Orpa hätten das Recht zu warten, bis Noomi neue Söhne bekäme, aber

dafür ist es bereits zu spät (vgl. Verse 11-13). So bleiben die Frauen als Moabiterinnen ihrem Land verpflichtet. Nur eine Neuheirat in Israel würde die daraus entstehenden Kinder als Israeliten anerkennen und den Fortbestand der Familie sichern, da sie als Kinder der verstorbenen Ehemänner gelten würden – also auch als Nachkommen von Noomi und Elimelech. Als Ausländerinnen in Israel wäre das Leben für Rut und Orpa allerdings sehr hart und beschwerlich. Deshalb entscheidet sich Orpa, nach Moab zurückzukehren. Rut bekennt sich hingegen klar zum Gott Israels und ist bereit, ein Teil dieses Volkes zu werden. Sie schöpft Hoffnung, indem sie zu ihrer Schwiegermutter Noomi hält und mit ihr in eine ungewisse Zukunft aufbricht.

ENTDECKEN & AUSTAUSCHEN



AKTION // SCHATTENBILDER

- Schattenbilder (Online-Material E01-01), in Größe DIN A3 ausgedruckt und auseinandergeschnitten

Es werden Schattenbilder, also Umrisse von verschiedenen Personengruppen, in die Mitte gelegt. Die Kinder bekommen Zeit, sich diese Gruppen in Ruhe anzusehen und zu überlegen, in welchen Situationen oder Gefühlslagen die Men-

schen gerade sein könnten. Die Aussagen der Kinder sollten nicht gewertet werden, da es zunächst keine richtigen oder falschen Aussagen gibt.

- *Wie fühlen sich diese Personen wohl gerade?*
- *Über was könnten sie gerade sprechen?*
- *Worüber denken sie nach?*
- *Was erleben die Menschen gerade? Was haben sie in letzter Zeit erlebt?*



ERLEBNIS // ERZÄHLUNG MIT BODENBILD // RUT 1,1-8.14-18

- Erzählvorschlag (Online-Material E01-02)
- 1 braunes, 1 grünes und 1 blaues Tuch
- Schilder „Bethlehem“ und „Moab“
- 6 große Holzkegelfiguren (alternativ Playmobilfiguren o. Ä.)
- 3 Holzkreuze, z. B. aus kleinen Ästen miteinander verbunden
- kleine Holzscheiben (alternativ in Scheiben geschnittene Korken oder kleine Steine)

Die Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden, sodass alle die Mitte gut sehen können. Ein/e Mitarbeiter/in legt die Materialien sichtbar bereit und erzählt die Geschichte langsam und mit vielen Redepausen. Passend zur Erzählung wird die Geschichte mit verschiedenen Materialien von den Kindern gelegt und nachgespielt. Der/die Mitarbeiter/in ermutigt einzelne Kinder, die Geschichte mit eigenen Ideen nachzulegen. Dabei sollte insbesondere deutlich werden, welche Personen welche Wege zurücklegen, um den Aufbruch in ein neues Land erkennbar zu machen.



GESPRÄCH // DIE FIGUREN SPRECHEN LASSEN

- 1 Set Personenvorlagen (Online-Material E01-03) je Kind, in Größe DIN A4 ausgedruckt
- 1 Set Gesichtszüge (Online-Material E01-04) je Kind, in Größe DIN A4 ausgedruckt
- 1 Schere je Kind
- Klebstoff

Jedes Kind erhält ein Set Vorlagen der Personen, die sie bereits als Schattenbilder kennengelernt haben. Jetzt sind

die Personen nicht mehr schwarz, sondern mit ihrer Kleidung sichtbar – allerdings fehlen ihnen die Gesichtszüge. Zusätzlich erhält jedes Kind ein Set Gesichtszüge. Die Kinder schneiden diese aus und kleben sie passend auf die Gesichter der Figuren. Das Besondere dabei: Für jede Personengruppe gibt es unterschiedliche Gesichtszüge zur Auswahl. Jedes Kind darf individuell entscheiden, welchen Gesichtszug und welches Gefühl es den einzelnen Personen zuordnet. Im Anschluss dürfen die Kinder erzählen, warum sie welche Gesichtszüge aufgeklebt haben. So ergibt sich ein Gespräch über die Bilder und die Geschichte.

NOTIZEN





SPIEL // FAMILIENAUSFLUG

- Gegenstände zum Erstellen eines Parcours, z. B. Stuhl, Hocker, Hula-Hoop-Reifen, leere PET-Flaschen etc.

Je Gruppe:

- 1 Satz Rollenkarten (Online-Material E01-05), ausgedruckt
- 1 großer Rucksack
- 2 Bögen Zeitungspapier
- 1 Esslöffel und 1 hartgekochtes Ei
- 1 aufgeblasener Luftballon
- 1 Schal oder Tuch zum Verbinden der Augen
- 1 Krug, gefüllt mit Wasser

Die Kinder werden in zwei Gruppen eingeteilt, die gegeneinander spielen. Jede Gruppe bildet eine Familie; dafür werden den Kindern Rollen mit Aufgaben zugeteilt. Die Gruppen bekommen jeweils einen Rucksack mit Material (Zeitungspapier, Löffel, gekochtes Ei und Schal). Ein aufgeblasener Luftballon ist am Rucksack lose angebunden, ein Krug mit Wasser steht bereit. Wofür das Material benötigt wird, steht auf den Rollenkarten.

Im Gruppenraum wird ein Parcours aufgebaut, den die Kinder entsprechend ihrer Rollen ablaufen. Wer erreicht zuerst das Ziel?



KREATIV-TIPP // STAMMBAUM VON NOOMI

- ausgefüllter Stammbaum (Online-Material E01-06)
- leere Stammbaum-Vorlage (Online-Material E01-07), ausgedruckt auf DIN A3
- Stammbaum-Figuren Teil 1 (Online-Material E01-08), ausgedruckt auf DIN A3 und ausgeschnitten
- dicker Filzstift
- Klebstoff

Ein (fast) leerer Stammbaum von Noomi wird aufgehängt. In der ersten Einheit werden die wichtigsten Personen vorgestellt. Die Kinder erhalten die Figuren einzeln und fassen zusammen, was sie noch über sie wissen. Dann kleben sie die Figuren in den Stammbaum und ergänzen die Verbindungslinien. Der Stammbaum wird in jeder Einheit weiter ergänzt, sodass die Kinder die Familie vor Augen haben. Im Online-Material befindet sich der fertige Stammbaum, an dem sich Mitarbeitende orientieren können, und eine Vorlage, die in jeder Einheit erweitert wird.

Tipp // Zu Beginn sollte mit den Kindern geklärt werden, was ein Stammbaum ist und was die Symbole bedeuten. Deshalb ist die Vorlage nicht ganz leer. Es sind Felder für Elimelech und Noomi vorhanden, und es ist markiert, dass die beiden verheiratet waren.

Der Stammbaum wird in den folgenden Einheiten erweitert. Bitte im Team absprechen.



KREATIV-TIPP//FREUNDSCHAFTS-FLIP-FLOPS

- 1 Paar Flip-Flops je Kind
- Materialien zum Verzieren, z. B. Perlen, Federn, Knöpfe, Stoffblumen, gemusterte Stoffbänder, Lederbänder, große Wackelaugen, farbige Wattebäusche o. Ä.
- Bastelklebstoff
- ggf. 1-2 Heißklebepistolen, je nach Gruppengröße
- wasserfeste Stifte

Als Erinnerung an Rut und Noomi, die sich zusammen auf den Weg machen, kann jedes Kind ein Paar Flip-Flops gestalten. Je ein Flip-Flop steht für eine der Frauen, das heißt, die beiden Schuhe eines Paares dürfen dabei durchaus unterschiedlich aussehen – so wie Rut und Noomi auch zwei verschiedene Frauen waren.

Zur Verzierung können die Riemen der Schuhe mit verschiedenen Materialien beklebt oder mit Stoffbändern umwickelt werden. Je nach Material kann es sinnvoll sein, Heißkleber zu verwenden – dann sollten die Kinder Unterstützung von Mitarbeitenden bekommen.

Zum Schluss können die Kinder ihre Schuhe noch beschriften. Das könnten die Namen von Rut und Noomi sein, ein Satz aus der Geschichte (z. B. „Wo du hingehst, dort will ich auch hingehen“) oder ein eigener Gedanke, der den Kindern im Gespräch wichtig geworden ist.

Hinweis // Wenn die Kinder ihre Schuhe auch tragen möchten, sollten vorab ihre Schuhgrößen erfragt werden.

Alternative // Günstiger und weniger zeitaufwendig ist das Basteln von Flip-Flops aus Moosgummi (als Sohle) und Pfeifenputzern (als Riemchen).



GEBET // SEGEN



ALLE ONLINE-MATERIALIEN DIESER EINHEIT

- E01-01 Schattenbilder
- E01-02 Erzählvorschlag
- E01-03 Personenvorlagen
- E01-04 Gesichtszüge
- E01-05 Rollenkarten
- E01-06 Stammbaum
- E01-07 leere Stammbaumvorlage
- E01-08 Stammbaum-Figuren Teil 1

Die Online-Materialien gibt's zum kostenlosen Download auf www.sevenelevn-magazin.net (mehr Infos auf Seite 26).

DOWNLOAD

Julia
Teschke

Mehr Infos zu den Autoren
gibt's auf Seite 110.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft
werben, aber bitte **nicht kopieren!**